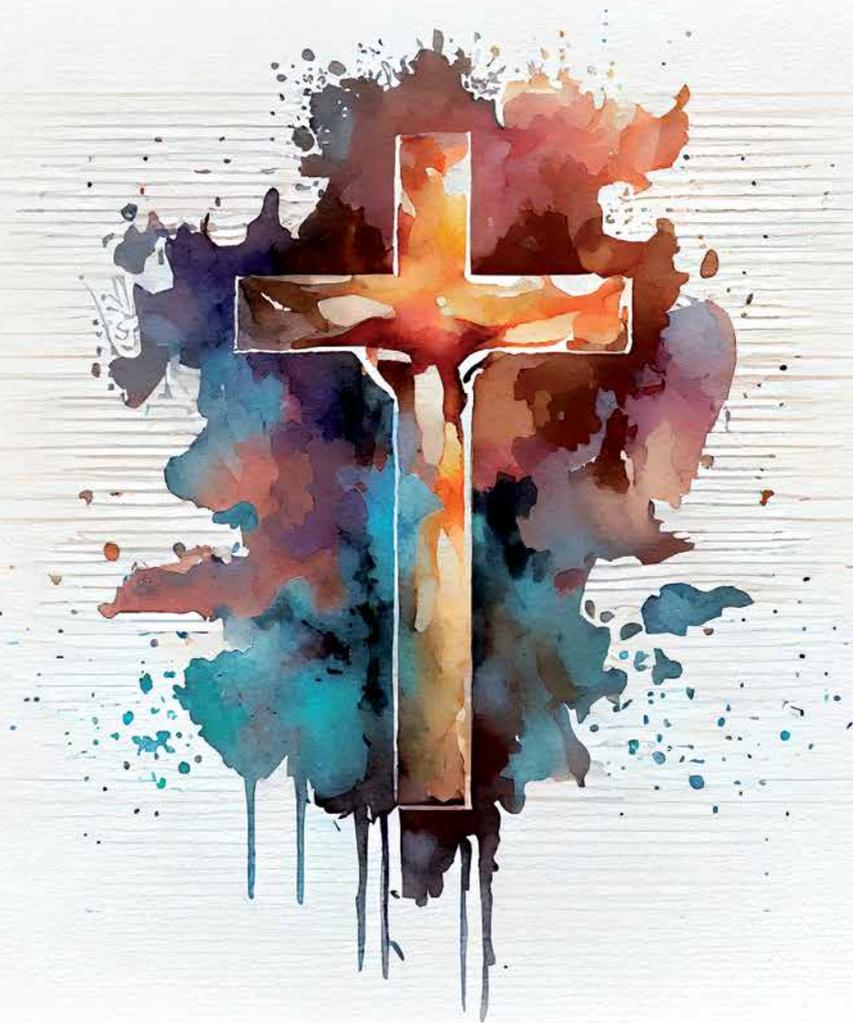




P F A R R B R I E F

SEELSORGERAUM OETZ - SAUTENS



OSTERN 2023

AUSGABE 36 | März 2023

„OSTERN FEST DES LEBENS“

Mit dem Aschermittwoch haben wir unsere Vorbereitungszeit auf Ostern hin begonnen, die in der Liturgie und im Kirchenschmuck ihren Widerhall findet. Lesungen und Texte werden nachdenklicher und in den Kirchen finden sich Fastenbilder auf denen der Leidensweg Jesu abgebildet ist. Am Ende dieser vierzig Tage und der Nacht des Karfreitags begehen wir dann Ostern. Deshalb darf auch die Frage gestellt werden: was feiern wir denn zu Ostern oder welche Bedeutung hat Ostern für mich?

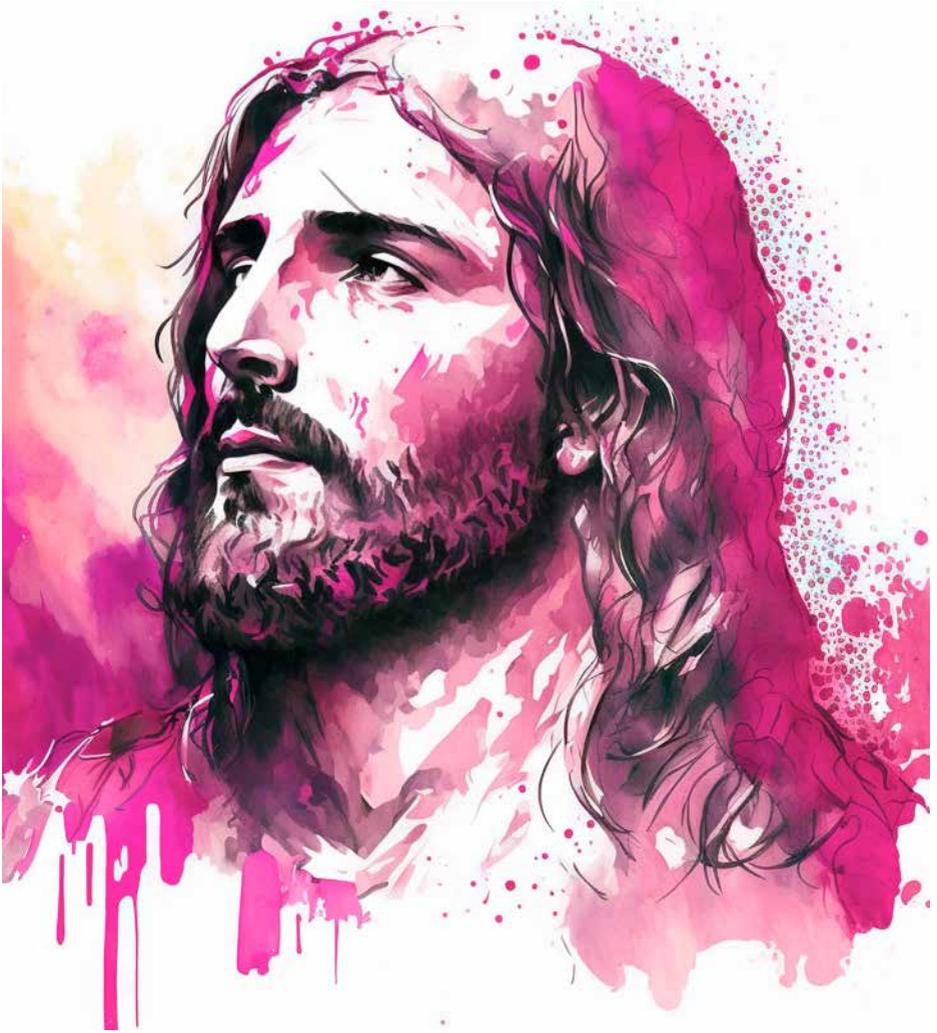
Als Christen freuen wir uns am Osterfest, dass unser Herr Jesus Christus den Tod überwunden hat und auferstanden ist. Er hat den Tod besiegt. Dieses fundamentale Geheimnis unseres Glaubens ist der Grund unserer Osterfreude und ermutigt uns Ostern als ein Fest des Lebens zu bezeugen. Ostern fällt in eine Jahreszeit in der die Erde zu neuem Leben erwacht – den Frühling. Auf den Feldern und den Gärten zeigt sich neues Leben – eine Vielfalt von Frühlingsblumen erfüllt unser Herz mit Freude.

Das Osterfest möchte auch deshalb ein Fest des Lebens für uns sein, weil durch das Ostergeschehen das Ja Gottes zu uns Menschen verkündet wird. Gerade in dieser von Krisen, Veränderungen und Unsicherheiten geprägten Zeit will uns dieses Ja Halt geben und ermuntern daran zu glauben, dass Gott uns und unsere Welt, trotz einiger Missstände und menschlichem Versagen nicht fallen lässt.

Im Wort „Fastenzeit“ steckt das althochdeutsche Wort – „Festhalten“ – es ist ein Wort, welches uns im Alltag oft begegnet. Festhalten ermuntert uns in den Tagen auf Ostern hin darüber nachzudenken, was uns Halt gibt und unser Leben bereichert. Ich wünsche es uns, dass es ein erneuter, klarer Blick auf das Osterfest als das Ja Gottes zu uns allen ist. Der Glaube an das Ja Gottes lässt uns freudig in der Osternacht verkünden: „Jesus der Gekreuzigte, er ist auferstanden, er lebt“. Jesus lebt in dir und mir, unserer Gemeinschaft und im Leben aller, die ihm nachfolgen. Mit Jesus lebt auch Gottes Ja zu uns und unserer Welt. Ostern ist ein Fest des Lebens und ein Fest der Freude. Lassen wir uns von dieser Freude anstecken, schenken wir sie weiter und lassen wir uns diese Freude nie nehmen.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein freudiges Osterfest

Euer Pfarrer Andreas



Wir freuen uns, Herr Jesus Christ,
dass du auferstenden bist,
von dem Grab und von dem Tod,
Halleluja großer Gott.

STERNSINGERAKTION 2023 IN OETZ

Auch dieses Jahr war das Sternsingen wieder ein voller Erfolg! Die Vorbereitung fürs Sternsingen beginnt so Mitte November, wo ich mir schon die ersten Gedanken mache und auch hoffe, dass ich genügend Mädchen und Burschen finden, die sich bereit erklären für diese gute Sache einzutreten.

Meine erste Kontaktaufnahme erfolgte über die Telefonnummern der Sternsinger, die bereits einmal mitgewirkt haben. Anfangs sah es dabei etwas schlechter aus, da sich nur wenige Gruppen meldeten.

Nach einem Besuch in der Schule, kamen doch noch weitere zwei Gruppen zusammen und was besonders erfreulich war, dass sich eine Erwachsenengruppe bildete.

Oetzerau führt die Aktion vorwiegend selbsttätig durch, wobei ich besonders der Katrin Auer danken möchte. Dort waren zwei Gruppen unterwegs.

In Habichen organisiert dies Patricia Kirchebner, der ich meinen besonderen Dank aussprechen möchte. Dort waren es drei Gruppen die sich zusammen gefunden haben.

In Oetz hatten wir mit der Erwachsenengruppe, die am Abend die Hotels und Gasthöfe aufsuchte, insgesamt sechs Gruppen.

Allen, die daran beteiligt waren, möchte ich mein aufrichtiges DANKE sagen, dies sind in erster Linie die Eltern der Kinder, die diese unterstützen und dazu ermuntern mitzumachen. Nicht zu vergessen sind natürlich die Begleitpersonen und die Mütter oder Väter aber auch Hotels oder Gasthöfe, die sich bereit erklärten die Kinder zu verköstigen. Nicht zu vergessen sind auch jene, die die Verköstigung beim Abschlussessen in Pfarrsaal organisiert haben. „Danke“!

Euer Mesner und für die Durchführung der Sternsingeraktion Verantwortlicher, Josef





Das Sternsinger-Ergebnis unserer Pfarre: Vergelt's Gott
In der Pfarre Oetz wurden beim Sternsingen

10.865,22 Euro

gesammelt – eine wertvolle Unterstützung für Menschen,
die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Herzlichen Dank!

Sammelergebnis von Bruder und Schwester in Not in Oetz

2.170,68 Euro

Vergelt's Gott allen Spendern

STERNSINGERAKTION 2023 IN SAUTENS

Auf dem Weg zu einer gerechten Welt....

Das „Leben in Fülle“ (Joh 10,10), das Gott den Menschen zugesagt hat, gilt für alle Menschen dieser Erde.

Mit dieser Vision haben sich auch heuer unsere SternsingerInnen auf den Weg gemacht Segen und Hoffnung auf ein gutes neues Jahr in jedes Haus zu bringen. Mit den großzügigen Spenden der Bevölkerung wird Kindern und Jugendlichen in mehr als 500 Projekten in den Armutsregionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas geholfen.

Die Kinder und Jugendlichen aus Sautens waren mit großer Begeisterung für die gute Sache tätig. Frühzeitig erfolgte der Aufruf bei den aktiven Sternsängern sowie der Volksschule Sautens und Hauptschule Oetz, um wieder eine starke Mannschaft für die Aktion der Katholischen Jungschar zu gewinnen. Insgesamt waren 36 Kinder und 7 Erwachsene als Sternsinger-Gruppen vom 03.01. bis zum 06.01. in Sautens und den dazugehörigen Weilern unterwegs.

Leider musste der Ablauf der Aktion kurzfristig geändert werden, um den Ausfall einiger Sternsinger auszugleichen, wofür wir um Verständnis bitten. Unsere Sternsinger, ob klein oder groß, wurden von der Bevölkerung durchwegs freudig erwartet und bestens bewirtet, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Der größte Dank gebührt jedoch allen Sternsängern und Helfern für ihren großartigen Einsatz für die gute Sache.

Für ihren unermüdlichen Einsatz wurde mit den Sternsängern im Mannschaftsraum der Feuerwehr Sautens ein gemeinsamer Filmabend organisiert, der bei den Kindern und Jugendlichen großen Anklang gefunden hat.

Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle der Feuerwehr Sautens für die bereitwillige zur Verfügungstellung ihrer Räumlichkeiten.

Wir freuen uns schon darauf auch im kommenden Jahr den Segen in jedes Haus mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Sternsinger zu tragen.

Das Sternsinger-Team



Das Sternsinger-Ergebnis in Sautens

6.267,38 Euro

Herzlichen Dank!

Sammelergebnis von Bruder und Schwester in Not in Sautens

475,30 Euro

Vergelt's Gott allen Spendern

AKTION - FAMILIENFASTTAG

Schon seit vielen Jahren steht der Aschermittwoch unter dem Motto „teilen spendet Zukunft“ das von der Katholischen Frauenbewegung initiiert wird. Um die 70 Projekte in den Ländern des Südens werden von der Katholischen Frauenbewegung unterstützt. In ganz Österreich wird an diesem Tag die Fastensuppe gegen eine Spende ausgegeben. Auch bei uns in Oetz erfolgte diese Ausgabe am Zentrumsplatz, in Oetzerau beim Feuerwehrhaus und in Habichen bei der ehemaligen Pizzeria. Die Suppe in Oetz wurde vom Posthotel Kassel, in Habichen vom Hotel Waldhof und in Oetzerau von Oetzerauer Bäuerinnen zubereitet. Ihnen allen gebührt unser herzlichster Dank! In diesem Jahr wurde diese Aktion wieder sehr gut angenommen, sogar so gut, dass viele keine Suppe mehr bekommen haben. Nach meinen Informationen war an allen Standorten zu wenig Suppe vorhanden. Wir möchten uns bei allen die vergeblich zu den Ausgabestellen gekommen sind entschuldigen! Wir hoffen und wollen uns bemühen, dass im nächsten Jahr alle die eine Suppe haben wollen, auch eine bekommen! Ein besonderer Dank gilt natürlich allen, die für die Durchführung dieser Suppenaktion verantwortlich verantwortlich waren und unterstützt haben aber auch allen Spendern.

Euer Mesner, Josef

Die Summe der Spenden im Rahmen der Fastensuppe betrug

1.538,54 Euro

Vergelt's Gott für die Spenden



AKTION
FASTENSUPPE
Am Aschermittwoch, den 22.2. 2023
kann im Widum in Sautens von 11.00 - 13.00 Uhr
Fastensuppe gegessen oder mitgenommen werden



Die Suppe wird
vom Hotel Daniel
gespendet!

Danke

**FREIWILLIGE
SPENDEN**



Vielen Dank allen Spendern und Helfern!

Es wurden **580,00 Euro**

für einen guten Zweck eingenommen.



VORSTELLUNGSMESSE FÜR DIE ERSTKOMMUNION IN OETZ UND OETZERAU am 12.3. 2023

„Gottes Liebe leuchtet wie die Sonne“

So lautet das Thema der heurigen Erstkommunion. Diese Aussage ist schön und stimmt auch. Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da! Streck dich ihr entgegen und nimm so viel du willst. Die Kinder sind schon fleißig und mit viel Spaß an den Vorbereitungen dran.



Von Oetz:
Sara,
Laura B.,
Laura K.,
Laura P,
Greta,
Lisa,
Hannah,
Jasmin,
Viktoria,
Anna,
Vitus,
Samuel,
Luca,
Maximilian,
Amelie,
Lea,
Emilie Zenzi

Von Oetzerau:
Melina,
Elena,
Klara,
Ayleen,
Adam,
Finn



VORSTELLUNGSMESSE FÜR DIE ERSTKOMMUNION IN SAUTENS am 5.3. 2023

Die heurige Erstkommunion steht unter dem Thema
„Ein Ton in Gottes Melodie“.

Zur Zeit steht beim rechten Seitenaltar in unserer Pfarrkirche ein großes Notenblatt. Ein geschwungenes Holzkunstwerk, angefertigt von Thomas Prantl.

Beim Näherkommen erkennt man, dass auf jedem der Notenköpfe das Foto eines Erstkommunionkinde zu sehen ist.

Wie eine Melodie erscheinen nun die einzelnen Kinder. Jedes von ihnen ein eigener Ton, zusammen ergeben sie ein Lied.

So wie in einem Lied jeder Ton seinen Platz hat, so haben auch die Kinder in der Familie, in der Schule, in der Freizeit ihren eigenen Platz.

Damit eine Lied eine Melodie schön wird, müssen alle Beteiligten die gleiche Melodie, das gleiche Lied singen. So können alle die Gemeinschaft spüren, sich alle über das Gleiche freuen.

Ein Lied kann lustig oder traurig, laut oder leise, schnell oder langsam sein. Aber immer wird es die Menschen berühren, besonders wenn gemeinsam gesungen wird.

Bei der Vorbereitung zur Erstkommunion erfahren die Kinder ein gemeinschaftliches, religiöses Tun, das in der Erstkommunion seinen Höhepunkt erreicht.

Wenn wir dann beim Gottesdienst alle unsere Stimmen zum Singen erheben, werden wir es spüren: Wir sind alle ein Ton in Gottes Melodie.



FIRMUNG 2023

UND SIE FINDET DOCH STATT!!

Nach dem Bericht über die Firmung des vergangenen Jahres im letzten Pfarrbrief und der Verkündung, dass es heuer keine Firmung geben wird, sind wir überaus glücklich, dies zu widerrufen!

FIRMUNG 2023 – UND SIE FINDET DOCH STATT!!

Der Grund der Absage war, dass Pfarrer Andreas auf kein Organisationsteam zurückgreifen konnte.

Unsere sehr engagierte Pfarrgemeinderatsobfrau Johanna Pienz hatte über 14 Jahre das Amt der Firmteamleiterin inne. Selbstverständlich ehrenamtlich, verbunden mit viel Zeit und Bemühungen, um den vielen Firmlingen tolle Vorbereitungstreffen zu bieten, alles „Drum Herum“ zu organisieren.

Da sei es ihr nicht verwehrt, dass Johanna diese eine Verantwortung zurückgelegt hat, dennoch tolle Ideen und ihre Erfahrungen weitergibt.

An dieser Stelle ein meeeega großes „DANKE JOHANNA!!!“

So Vieles läuft im Hintergrund ab....wenige sehen es, viele kritisieren...

Nun hat sich dann doch kurzfristig ein Firmtteam, (Anna Füllruter, Michaela Nascimento, Jana Mahlknecht, Patricia Kirchebner, Silvia Speckle), zusammengefunden und unser Pfarrer Andreas konnte Pfarrer Kidane als Firmspender organisieren.

Das Firmtteam mit Pfarrer Andreas freut sich auf nette Begegnungen, feine Nachmittage und eine „vom Hl. Geist erfüllte“

Firmung am 03. Juni 2023 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Oetz.

ERSTKOMMUNION IN OETZ

16. April 2023 um 09.00 Uhr

ERSTKOMMUNION IN SAUTENS

30. April 2023 um 09.00 Uhr

ERSTKOMMUNION IN OETZERAU

07. Mai 2023 um 10.30 Uhr

BITTGÄNGE IN SAUTENS

8. Mai um 19.00 zur Kreuzkapelle

9. Mai um 19.00 zur Pestkapelle

10. Mai um 19.00 zur Pirchetkapelle

Bei Schlechtwetter wird an dem Tag die Bittmesse in der Kirche gefeiert.

BITTGÄNGE IN OETZ

15. Mai um 19.00 nach Habichen

16. Mai um 19.00 nach Piburg

17. Mai um 19.00 nach Oetzerau

Bei Schlechtwetter wird an dem Tag die Bittmesse in den jeweiligen Kirchen und Kapellen gefeiert.

WICHTIGE TERMINE

23. 04. 2023 Patrozinium in Oetz	Festgottesdienst um 10.00 Uhr
11. 06. 2023 Patrozinium in Oetzerau	Festgottesdienst um 10.00 Uhr
02. 07. 2023 Patrozinium in Sautens	Festgottesdienst um 09.00 Uhr
02. 07. 2023 Patrozinium in Oetzermühl	Festgottesdienst um 19.00 Uhr

Pfarrer Andreas ist voraussichtlich vom 10. - 24. Juli im Urlaub und wird sich bemühen, eine Aushilfe für Wochenendgottesdienste und Begräbnisse vom Missionshaus in Absam zu erhalten. Auch die Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro werden ihren Urlaub in Anspruch nehmen, aber die Urlaubszeiten der Pfarrbüros werden frühzeitig auf der Gottesdienstordnung oder auf der Webseite der Pfarre bekannt gegeben.

Mit freundlichen Grüßen Pfarrer Andreas

TAUFEN IN SAUTENS

Das erste Sakrament, das wir als Christen empfangen und mit dem wir in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden, die Taufe, haben im vergangenen Jahr in Sautens gefeiert:

05.02.2022	Neurauter Franz
05.03.2022	Nösig Gabriel Willi
27.03.2022	Auer Emilio
27.03.2022	Köll Ben
18.04.2022	Marinelli Katherine Isobel
05.05.2022	Vujic Malea
09.07.2022	Köll Linus Theodor Johann
09.07.2022	Köll Livia Philomena Anna
09.07.2022	Jennewein Melina
13.08.2022	Pult Elara
03.09.2022	Maurer Amilia
29.10.2022	Schöpf Valentina
13.11.2022	Ruepp Lia-Marie

DAS SAKRAMENT DER EHE HABEN SICH IM VERGANGENEN JAHR IN SAUTENS GESPENDET

16.07.2022 SCHLATTER FRANZ UND SANTER URSULA



GEDENKEN AN SCHÖPF HEINZ

der am 15. Jänner 2022,
im 88. Lebensjahr
verstorben ist

*Was man tief im Herzen besitzt,
kann man durch den Tod nicht verlieren.*

Johann Wolfgang von Goethe

TAUFEN IN OETZ

Das erste Sakrament, das wir als Christen empfangen und mit dem wir in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden, die Taufe, haben im vergangenen Jahr in Oetz gefeiert:

15.01.2022	PAOLI Matteo	Sohn von Stephanie GRITSCH und Dominik PAOLI
15.01.2022	MAHLKNECHT Emma Luise	Tochter von Magdalena und Markus MAHLKNECHT
20.02.2022	SCHÖPF Maximilian Sigbert	Sohn von Katja und Markus SCHÖPF
26.03.2022	JÄGER Lena	Tochter von Julia ULRICH und Ing. Mathias JÄGER
02.04.2022	SONNWEBER Antonia	Tochter von Juliane und Andreas SONNWEBER
03.04.2022	GRITSCH Sophia	Tochter von Antonia SCHRANZ und Philipp GRITSCH
30.04.2022	GSTREIN Ida Johanna	Tochter von Verena und Christoph GSTREIN
07.05.2022	NEURURER Paulina	Tochter von Mag. Johanna STIGGER und Andreas NEURURER
07.05.2022	STIGGER Amelie	Tochter von Mag. Daniela STIGGER und Rade VESELIC
21.05.2022	GRITSCH Toni	Sohn von Elvira und Florian GRITSCH



19.06.2022	REINSTADLER Julia	Tochter von Sandra GUTWENIGER und Thomas REINSTADLER
02.07.2022	NAGELE Matti Heiko	Sohn von Tatjana FISCHER und Alexander NAGELE
10.07.2022	GÖBHART Leopold Frank	Sohn von Suzana und Daniel GÖBHART
11.09.2022	KÖHLE David	Sohn von Carola und Patrick KÖHLE
01.10.2022	HAMMERL Ola Philomena	Tochter von Sophia HAMMERL-SPISS und Christian HAMMERL
15.10.2022	AUER Leo	Sohn von Elena AUER und Sandro KLEEWEN
29.10.2022	HOLZKNECHT Julian Manfred	Sohn von Viktoria SCHÖPF und Rene HOLZKNECHT
05.11.2022	AUER Jakob	Sohn von Karin AUER und Daniel HARRER
05.11.2022	RIMML Valentina	Tochter von Daniela JÄGER und Harald RIMML
13.11.2022	ZANGERL Lena Christa Wilhelmina	Tochter von Lisa und Daniel ZANGERL
26.12.2022	PLATTNER Lena Germana	Tochter von Viktoria und Anton PLATTNER

DAS SAKRAMENT DER EHE HABEN SICH IM VERGANGENEN JAHR IN OETZ GESPENDET
22.07.2022 RETTENBACHER MICHAEL UND GÖBHART CARINA



GESCHICHTLICHES ZUR OETZER KIRCHE

Von Bernhard Friedle



Bildunterschrift: Oetz um 1885 mit dem Kirchturm, der noch den alten, um 10 Meter niedrigeren Gibelspitzhelm trägt.

Wer auf dem Oetzer Kirchsteig zum Dach des Turms der Pfarrkirche blickt, kann gut die in Gold gehaltene Schrift „N. Sch.“ und das Datum „1893“ lesen. Hier wird auf das Jahr der Erhöhung des Oetzer Kirchturms und den ausführenden Handwerker Nikodemus Schmid verwiesen. Vor 130 Jahren erhielt der Kirchturm einen neuen Gibelspitzhelm und damit sein heutiges Erscheinungsbild mit einer Höhe von 74 Metern.

Der gemauerte Teil des Oetzer Kirchturms wurde in Zusammenhang mit der Errichtung des Gotteshauses am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts im Stil der Gotik erbaut.

Für diesen im ausgehenden Mittelalter und der frühen Neuzeit technisch anspruchsvollen Bau zeichnet die Imster Bauhütte Verantwortung. Sie bildete in unserer Region mit Maurern und Steinmetzen ein Zentrum des Baugewerbes. In ihrem Wirkungsbereich – in den Landgerichten Imst und St. Petersberg (Silz) – entstanden etwa von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis 1520 zwanzig neue bzw. umgestaltete Sakralbauten. Neben dem Oetzer Gotteshaus wurden in dieser Zeit auch die meisten übrigen zentralen Öztaler Kirchengebäude (Umhausen, Längenfeld und Sölden) errichtet.

Wappen aufgemalt wurden. Die heraldischen Abbildungen weisen auf die Herrschaftszugehörigkeit und die bedeutendsten im Ort vertretenen Grundherrschaften hin. In der südlichen Mauernische erkennen wir das österreichische Bindenschild. Im Osten befindet sich der Tiroler Adler, im Westen das Wappen des Klosters Stams und im Norden das Wappen von Frauenchiemsee.

Auf der Nordseite des Turmes ist das ehemalige Beinhaus mit der darüber liegenden alten Sakristei angebaut. Der Turmzugang befindet sich im Inneren des Kirchenschiffes, über den man auch die Kanzel erreicht. Im sogenannten Glockengeschoß befinden sich 7 Glocken, die durch im gotischen Stil gehaltene Schallöffnungen weithin hörbar sind. Nach 1667 wurde das Gotteshaus um einen breiteren Langhausbau Richtung Dorf das erste Mal erweitert und fand 1744-45 im Zuge der Barockisierung durch einen zweiten Anbau seinen Abschluss, wodurch der Oetzer Sakralbau im Wesentlichen seine heutige Dimension erhielt. Durch die nachträglichen Erweiterungen verlängerte sich das Kirchenschiff beträchtlich im Verhältnis zum ursprünglichen Bau, was auch Auswirkungen auf die proportionale Wirkung hatte. Die Erhöhung des Turmdaches von 1893 um 10 Meter trug dann auch dazu bei, dass das Verhältnis zwischen Turm und Kirchenschiff optisch wieder in eine passende Proportionalität gebracht wurden.

Seit der Erhöhung des Turmhelms zählt der Oetzer Kirchturm mit jenem von Längenfeld zu den höchsten im Ötztal und sogar zu einem der höchsten in Tirol. Die Lage oberhalb des Dorfes auf einem Felsen, machen Kirche und Turm zu einem prägenden Bestandteil des Ortsbildes, das sich imposant in Szene setzt und sich so als vorherrschendes religiöses, aber auch politisch-soziales Bewusstsein generiert und für die hier lebenden Menschen ein integrales Gefühl der Zusammengehörigkeit vermittelt.

Erste schriftliche Nachweise für das Gotteshaus von Oetz mit den Georgs- und Nikolauspatrozinien begegnen uns aus dem 14. Jahrhundert. Durch Archivalien und baugeschichtliche Belege lässt sich eine durchgehende Bedeutung des Standortes am Felsen oberhalb des Dorfes vom 14. Jahrhundert bis heute beweisen und unterstreicht die Relevanz des Gotteshauses für das gesellschaftliche sowie religiöse Leben, aber auch das rege Kunstschaffen im Ort.

Das Alter unserer Kirche sollte jedoch aufgrund von fehlenden älteren schriftlichen und (bislang) archäologischen Quellen nicht unterschätzt werden. Allein schon die beherrschende Lage des Gotteshauses und neuere historische Forschungen zur Siedlungsentwicklung im Ötztal und dem nahen Inntal lassen bei aller Vorsicht Rückschlüsse auf ältere Vorgängerbauten an diesem Ort zu. Nicht zuletzt das Georgspatrosinium lässt hier Raum für Spekulationen. Wenngleich die Verehrung des Heiligen im Hochmittelalter ihren Höhepunkt erlebte, könnte Georg als Patron der Oetzer Kirche auch schon in das frühe Mittelalter zurückreichen und sich damit gut in eine nicht auszuschließende ältere Zuordnung von Patrozinien unserer näheren Nachbargemeinden im Inntal (Chrysanth und Daria, Peter und Paul, Johannes Baptist, Maria) einordnen lassen.

EINIGE INFORMATIONEN ZUM GLOCKENGELÄUT DER PFARRKIRCHE OETZ

Möchte hier, eine kurze Beschreibung des Ablaufs des Glockengeläuts in der Pfarrkirche Oetz geben.

Der Turm wurde im Jahr 1520 fertiggestellt und 1893 um 10 Meter erhöht. Im Turm befinden sich sieben Glocken, wobei sie zu verschiedenen Anlässen geläutet werden. In einer kurzen Übersicht möchte ich euch heute versuchen zu erklären, wann und warum und wie die Glocken geläutet werden. Im Turm befinden sich sieben Glocken, wovon die kleinste, die sogenannte Sterbeglocke, noch händisch geläutet werden muss, während die anderen alle elektrisch geläutet werden.

Es gibt verschiedenen Bezeichnungen für das einzelne Läuten:

Angelusläuten oder auch **Betläuten** bzw. **Mittagläuten**,
Viertelläuten,
Zusammenläuten,
Hochfestläuten oder auch „auf und auf Läuten“,
Wandlungläuten,
Angstläuten,
Freitagläuten,
Sonntag- bzw. Feiertageinläuten oder auch „Feierabendläuten“,
Schiedumläuten,
Wetterläuten,
Sterbeglocke läuten oder auch „Starbglöggle leit'n“.

Angelusläuten nennt man auch bei uns **Betläuten** und erfolgt jeden Tag morgens um 06.00 Uhr, 12.00 Uhr (**Mittagläuten**) und abends um 20.00 Uhr. Bei diesem Läuten wären wir aufgefordert, dabei den „Engel des Herrn“ zu beten. Am Abend wird abschließend noch die **Armen Seelen Glocke** (es ist die Zweitkleinste Glocke) geläutet. Am Donnerstag läutet nach der Armen Seelen Glocke noch die große Glocke und dieses Läuten nennt sich **Angstläuten**. Dies soll uns an die von Todesangst begleiteten Stunden Jesus am Ölberg vor seinem Tod erinnern. Im Normalfall wird das **Angelusläuten** mit der drittgrößten Glocke geläutet. An gewöhnlichen Sonntagen mit der zweitgrößten Glocke und an Feiertagen mit der großen Glocke.

Viertelläuten erfolgt jeweils 15 Minuten vor Beginn eines Gottesdienstes oder einer Andacht. Je nach Anlass erfolgt dies mit der großen Glocke (Feiertage) mit der zweitgrößten der sogenannten „**Zwölferten**“ (an Sonntagen) mit der drittgrößten der sogenannten „**Dreier**“ (Gottesdienste an Werktagen) und mit der viertgrößten der sogenannte „**Vierer**“ das **Andachtläuten**.

Zusammenläuten erfolgt jeweils 5 Minuten vor den Gottesdiensten bzw. Andachten. Beim **Zusammenläuten** werden jeweils die nächstkleineren noch dazugeläutet wobei es jeweils von der kleinsten zur nächst größeren geläutet wird. Das **Hochfestläuten** oder auch „**auf und auf Läuten**“ erfolgt an besonderen Feiertagen und geschieht folgendermaßen: zuerst wird mit der großen Glocke **Viertel geläutet**, danach läutet jede Glocke von der Zweitkleinsten bis zur Größten jeweils ca. 1 Minute. Im Anschluss läuten dann noch alle Glocken zusammen. Dieses Läuten, also **Viertel-, Zusammen- und auf und auf Läuten**, soll uns daran erinnern, das bald ein Gottesdienst oder eine Andacht stattfindet.

Das **Wandlungläuten** erfolgt während der Wandlung und wird einmal unterbrochen. Dies dient vor allem dazu, Menschen (dies sind vor allem Kranke und pflegende Personen) die keine Möglichkeit haben zur Messe zu kommen, zuhause diese mitzufeiern und werden durch dieses Läuten auf die Wandlung aufmerksam gemacht. Dieses Läuten hat in der heutigen Zeit mit Radio und Fernsehen nicht mehr diese Bedeutung, da an Sonntagen und Feiertagen auch hl. Messen in Radio oder Fernsehen übertragen werden und diese Menschen auch auf diese Weise einen Gottesdienst mitfeiern können.

Das **Freitagläuten** erfolgt jeden Freitag um 15.00 Uhr und soll uns an die Todesstunde unseres Herrn Jesus Christus erinnern. Dieses Läuten erfolgt jeweils mit der größten Glocke. Dieses Läuten soll uns auch dazu bewegen, kurz inne zu halten und eventuell auch ein kurzes Gebet zu sprechen.

Das **Sonntageinläuten** erfolgt jeweils am Samstag um 14.00 Uhr. Zuerst werden die Glocken, von Zweitkleinsten bis zu zweitgrößten (der **Zwölferten**) zugeschaltet, dann Läuten sie kurz zusammen und im Anschluss wird jede einzelne auch **von klein auf groß geläutet**. Im Anschluss erfolgt nochmals ein **Zusammenläuten** oder auch „**Chorläuten**“ genannt.

Das **Feiertageinläuten** unterscheidet sich zum **Sonntageinläuten** dadurch, dass es bereits um 13.00 Uhr erfolgt und die größte Glocke mitgeläutet wird. Dieses Läuten soll uns daran erinnern, dass am nächste Tag Sonntag bzw. Feiertag ist, und wir uns Zeit für Gott unserem Herrn und Erlöser nehmen, um einen Gottesdienst zu besuchen.

Beim **Schiedumläuten** handelt es sich um ein **Abschiedläuten** für eine verstorbene Person. Dieses Läuten erfolgt jeweils am Vorabend der Beerdigung und zwar 15 Minuten vor Beginn des Seelenrosenkranzes und dies ist derzeit um 19:15 Uhr. Hierbei wird von der größten Glocke auf die Zweitkleinste auch „**Sechser**“ genannt geläutet, wobei jede einzeln zugeschaltet wird. Danach läuten sie alle ca. 8 Minuten im Chor. Abschließend wird von klein auf groß zurückgeschaltet, bevor die Glocken wieder verstummen.

Das **Wetterläuten** erfolgt im Normalfall wenn ein sehr starkes Unwetter über

dem Ort herrscht. Ich sehe es als das Schwierigste Läuten an, und zwar deshalb, da die Entscheidung zu treffen, ob ich jetzt **Wetterläuten** soll oder nicht gar nicht so einfach ist. Das Läuten erfolgt mit der viertgrößten Glocke oder auch „**Vierer**“ genannt. Die Zeit dazu ist unbegrenzt und kann von wenigen Minuten bis ohne weiteres eine Stunde dauern. Diese Zeit soll für Gebete genützt werden um den Ort vor Schlimmeren zu bewahren. Dieses Läuten kann auch in der Nacht erfolgen. Derzeit ist es so, dass ich von diesem Läuten Abstand genommen habe, da es in Teilen der Bevölkerung sehr umstritten ist.

Jetzt kommt ich noch zur **Sterbeglocke** oder auch „**Starbglöggl**“ genannt, die als einzige noch mit der Hand geläutet wird. Sie kommt dann zum Einsatz, wenn jemand aus unserer Gemeinde stirbt. Bei uns ist es üblich, dass dreimal, also mit zwei Pausen geläutet wird. Während des Läutens wird das Sterbegebet für den/die Verstorbene(n) gebetet. Der Zeitpunkt erfolgt im Schnitt vom offiziellen Bekanntgeben bis zum Läuten innerhalb der nächsten Stunden und frühestens nach dem ersten **Angelusläuten** bis kurz vor dem letzten **Angelusläuten** am Abend. Bei der Sterbeglocke handelt es sich um die siebte und kleinste Glocke. Der Strick mit dem diese Glocke geläutet wird, ist ca. 25 Meter lang und wird sie vom ersten Podest im Kirchturm auf Höhe der Kanzel geläutet.

Weiters wird auch noch geläutet, bei den Beerdigungen, wenn der Sarg mit dem/ der Verstorbene(n) oder die Urne, zur Verabschiedung auf dem Friedhof hinausgetragen wird. Es ist der letzte **Glockengruß** an den/die Verstorbene(n). Dabei wird mit allen Glocken geläutet (1 Minute).

Weiters wird auch beim Auszug der Prozession aus der Pfarrkirche mit allen Glocken geläutet. Beim Einzug nach einer Prozession ist dies leider aus organisatorischen Gründen nicht immer möglich.

Am Gründonnerstag beim Gloria läuten dann noch letztmalig alle Glocken bevor sie bis zur Osternacht verstummen. Im Volksmund sagt man „dass die Glocken nach Rom fliegen“. Die tatsächliche Bedeutung der Verstummung der Glocken liegt in der Trauer die über die nächsten Stunden im Leben Jesu liegen. Beim Beten am Ölberg am Abend vor seinem Tod, überkommt ihn die Todesangst (siehe Angstläuten). Weiter ist auch der Karfreitag vom Leiden und Sterben unseres Herrn überschattet. Und erst wenn in der Samstagnacht die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus gefeiert wird, erschallen wieder beim Gloria alle Glocken.

Auch das Neue Jahr wird stets mit allen Glocken eingeläutet (ca. 5 Minuten).

Hoffe, dass ich euch damit eine gute und vielleicht auch für den einen oder anderen interessante Information geben konnte!

Euer Mesner, Josef



HALLO EZ!

Ihr habt auf uns gewartet?
Wir auch auf euch!

Was haben wir vor?

Mit **EZ-ploreer** wollen wir Orte der Begegnung schaffen und einen Zugang zu Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten für Erwachsene und Kinder ermöglichen.

Wir sehen uns als Vermittlerinnen und Sprachrohr für alle Ezer Familien.

Gemeinsam soll das Lern- und Bewegungsangebot in Oetz erweitert werden.

Dank der großen Offenheit und Hilfsbereitschaft der Pfarre, die uns die Räumlichkeiten im Widum zur Verfügung stellt, können wir schon im April mit zwei Kursen starten:

Kinderchor (für Kinder ab 6 Jahren)

Komm sing mit uns! Mit einem neu geformten und engagierten Team soll Freude am Singen und Spielen, an Bewegung und Rhythmus vermittelt werden. In diesem Sinne gehen wir voller Elan ans Werk, um in Oetz einen Kinderchor ins Leben zu rufen. Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

Ort: Widum Oetz

Beginn: 19.04.2023

Anmeldung ab sofort möglich: ez-ploreer@hotmail.com oder 0664/3941742

Mini & Me Treff (Eltern-Kind – Treff für Kinder von 0 bis 3 Jahren)

Dieser offene Treffpunkt dient als Ort der Begegnung und des sozialen Miteinanders. Beim freien Spiel stehen das Kennenlernen und der gegenseitige Austausch im Fokus. Der Mini & Me Treff findet einmal im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr statt.

Ort: Widum Oetz

Termine: 11.04.2023, 09.05.2023, 06.06.2023

Keine Anmeldung notwendig!

Wir freuen uns auf euch!

Euer Ez-ploreer Team

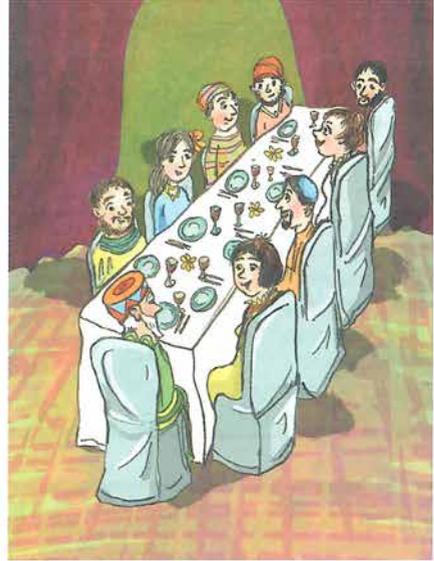
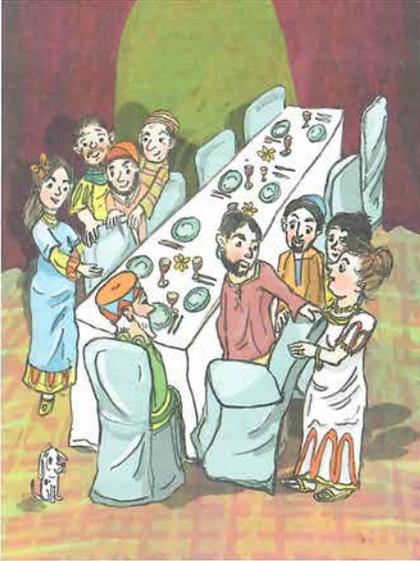
Lisa, Janine, Magdalena, Simone, Michaela

Kontakt: 0664/5343451

Gleichnisse

Stefanie Kolb

37993 co



Du kennst diese Situation bestimmt: Jemand möchte sich vordrängeln: an der Haltestelle für den Bus, im Geschäft an der Kasse oder in der Schule. Das gibt meistens Ärger und Streit. Vordrängler gab es auch schon zur Zeit Jesu, und der hielt gar nichts davon, sich vorzudrängeln. Das erzählt er in einem Gleichnis: Bei einem Festmahl versuchen sich manche der Gäste zum Gastgeber an den Kopf des Tisches vorzudrängeln. Vielleicht weil es dort das leckerste Essen gibt oder weil es eine Auszeichnung ist, in der Nähe des Gastgebers zu sitzen. Das kann aber schnell zu Streit führen, wie ihr auf dem

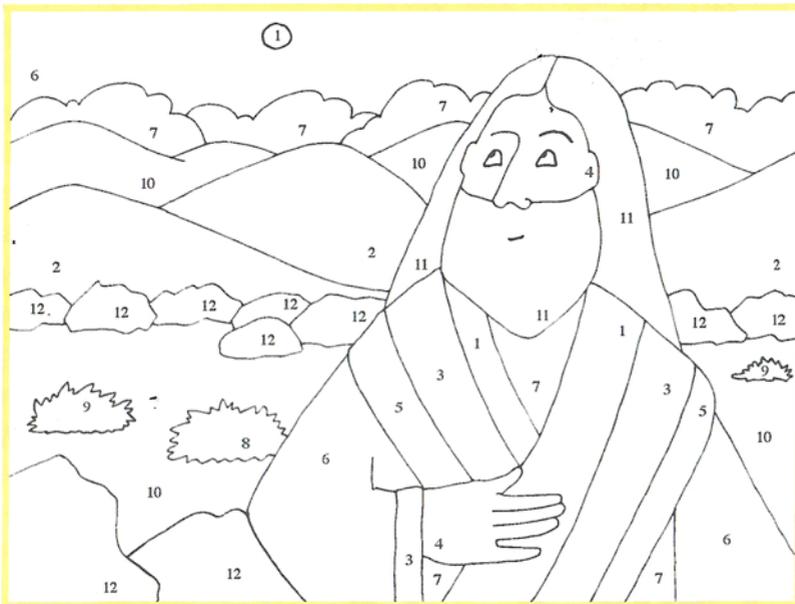
linken Bild sehen könnt. Es gibt vorne nicht für alle Platz. Da kann eine Feier, auf die sich alle gefreut haben, schnell im Streit enden. Wie schön und harmonisch geht es auf dem rechten Bild zu. Alle haben einen Platz und freuen sich. Jetzt könntest du in einer solchen Situation natürlich sagen: Sollen die anderen doch hinten sitzen, und du drängelst dich nach vorne. Doch wenn alle so denken, gibt es doch wieder Streit. Da ist es besser, jeder und jede verzichtet darauf, den besten Platz haben zu wollen. Rechts auf dem Bild haben wir noch vier kleine Fehler eingebaut. Findest du sie?

Lösung: Rechts fehlt der Hund; der Gastgeber am Kopf des Tisches trägt einen anderen Hut; auf dem Tisch links fehlt ein Glas und die Frau mit dem blauen Kleid trägt die Haarschleife auf unterschiedlichen Seiten.

ABENTEUER in der Bibel

Hier in unserem Land gibt es keine Wüsten. Doch in anderen Ländern und besonders auf anderen Erdteilen wie zum Beispiel in Afrika und Asien gibt es noch diese Gegenden, in denen es sehr heiß ist, kaum Pflanzen wachsen und es wenig Wasser gibt, und die wir Wüsten nennen. Die Bibel erzählt davon, dass Jesus – bevor er durchs Land ziehen und den Menschen von Gott erzählen wollte – in eine solche Wüste ging. Für sechs Wochen, um Gott da, wo kaum mehr etwas ist und die Aufmerksamkeit nicht abgelenkt wird, Gott ganz nahe zu sein.

Das war nicht ungefährlich. Wie schon gesagt: Über Tag ist es in einer Wüste brennend heiß und in der Nacht bitterkalt. Es gibt kaum etwas zu trinken oder zu essen. Wilde Tiere leben in der Wüste und können für den Menschen gefährlich werden. Also ein wirkliches Abenteuer für Jesus. Nach sechs Wochen verließ er die Wüste, um den Menschen von Gott zu erzählen. In diesen sechs Wochen hatte er nichts gegessen, und deshalb ist die Wüstenzeit Jesu zum Vorbild geworden für unsere Fastenzeit.



- 1 gelb
- 2 orange
- 3 rot
- 4 rosa
- 5 violett
- 6 hellblau
- 7 dunkelblau
- 8 hellgrün
- 9 dunkelgrün
- 10 hellbraun
- 11 dunkelbraun
- 12 grau

OSTEREVANGELIUM

aus dem hl. Evangelium nach Markus (Mk 16, 1-7)

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.



MEDITATIONSTEXT

Gebet zu Markus 16,1-8

GEBET ZUR AUFERSTEHUNG JESU

So geht es uns jetzt, ach Gott.
Wie den Frauen am Grab.
Wir zittern und zagen. Entsetzen ist da.
Das Virus macht Angst. Die Einsamkeit auch.
Wer wird uns den Stein von unserem Herzen rollen?
Diesen großen schweren Stein.
Wer wird unsere Hoffnung beleben?
Ach Gott, sende uns deinen Engel. Jetzt.
Der uns erzählt von der Auferstehung
und vom Leben.
Der uns sagt:
Geht weg von dem Grab eurer Hoffnung.
Geht hin ins Leben.
Der unser Herz hüpfen lässt vor Freude.
Denn: Du hast den Tod besiegt.
Jesus lebt. Mit ihm auch wir.
Bleibe bei uns, Gott, jetzt und immer.

Amen.

Copyright-Hinweise: © Zentrum Verkündigung der EKHN



GOTTESDIENSTORDNUNG

April 2023	Sautens	Oetz	Oetzerau
01. Samstag	19.00 Euch	19.00 Wogo	18.00 Euch m. Segnung der Palmzweige
02. Palmsonntag	08.30 Euch m. Segnung der Palmzweige	10.00 Euch m. Segnung der Palmzweige	
06. Gründonnerstag	19.00 Abendmahlfеier als Euch	19.00 Abendmahlfеier als Wogo	
07. Karfreitag	19.00 Karfreitagsliturgie	19.00 Karfreitagsliturgie m. Pf. Andreas	
08. Samstag	21.00 Osternacht als Euch	19.00 Osternacht als Euch	
09. Ostersonntag	08.30 Euch	10.00 Euch	18.00 Euch
10. Ostermontag	09.00 Euch	10.00 Wogo	
15. Samstag	19.00 Euch	19.00 Wogo	
16. Sonntag	09.00 Wogo	09.00 Euch - Erstkommunion	08.45 Wogo
22. Samstag	19.00 Euch	19.00 Wogo	
23. Sonntag	09.00 Wogo	10.00 Euch Patrozinium und Pfarrfest	08.45 Euch
29. Samstag	19.00 Wogo	19.00 Euch - Auensteiner Gedenkmesse - Messgestaltung MGV Auensteiner	
30. Sonntag	09.00 Euch - Erstkommunion	10.00 Wogo	08.45 Wogo

Genauere Informationen auf der Homepage • Änderungen vorbehalten

FROHE OSTERN

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Oetz und Sautens, 6433 Oetz, Kirchweg 19, 6432 Sautens, Widumgasse 5

Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich: Der Pfarrgemeinderat Oetz und Sautens

Texte: Pfarrer Andreas Agreiter, Josef Anzelini, Johanna Pienz, Speckle Silvia, Nina Auer, Heiß Klaus,

Fotos: Foto Stock Adobe, Josef Anzelini, Auer Georg, Auer Katrin, Schöpf Tanja, Schöpf Sieghard Ludwig Auer, Nina Auer, Thurner Markus

Grafik und Zusammenstellung Ernst Mairhofer

Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Pfarramt Oetz

Tel. Nr. 05252/6288

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden bei Pfarrer Andreas
am Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr

Pfarramt Sautens

Tel. Nr. 05252/6541 oder 0676/87307516

Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden bei Pfarrer Andreas
am Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr

oder nach Vereinbarung unter Tel.: 0676/87307514